



Christian Mikolajczak

## Die Zwangsvollstreckung in ein Girokonto

Eine Neubetrachtung unter Geltung des novellierten  
Zahlungsverkehrsrechts der §§ 675c ff. BGB

Untersuchungen über das Spar-, Giro- und Kreditwesen

Abteilung B: Rechtswissenschaft, Band 195

398 Seiten, 2015

Print: <978-3-428-14421-1> € 89,90

E-Book: <978-3-428-54421-9> € 79,90

Print & E-Book: <978-3-428-84421-0> € 107,90

Mit geschätzten 350.000 Kontopfändungen pro Monat ist die Zwangsvollstreckung in Girokonten ein Massenphänomen. Diesem hat die Novellierung des zivilen Zahlungsverkehrsrechts eine neue dogmatische Grundlage verliehen. Ausgehend von den neugefassten Vorschriften der §§ 675c ff. BGB entwickelt Christian Mikolajczak ein von der heute einhelligen Rechtsauffassung abweichendes dogmatisches Konzept der girovertraglichen Rechtsbeziehung zwischen Kontoinhaber und seiner Bank. Danach entspricht allein ein ausschließlich geschäftsbesorgungsrechtliches Verständnis dieser Vertragsbeziehung den gesetzlichen Vorgaben des Zahlungsverkehrsrechts. Auf Grundlage dieser Erkenntnis widmet sich die Arbeit einer neuerlichen Untersuchung der Möglichkeit und Reichweite der Zwangsvollstreckung in ein Girokonto und führt dabei insbesondere das Problem des Vollstreckungszugriffs im Fall einer nur geduldeten Kontoüberziehung einer wertungsgerechten Lösung zu.

### Inhalt

#### Einleitung

#### Teil 1: Die bankvertragliche Rechtsbeziehung

Das Girokonto als Kontokorrentkonto — Zahlungsverkehr

#### Teil 2: Vollstreckung in ein Girokonto

Grundzüge der Forderungsvollstreckung gem. §§ 829 ff. ZPO — Vollstreckung in ein Periodenkonto-korrent — Vollstreckung in Ansprüche des Kontoinhabers aus dem Girovertrag bei kreditorischer Kontoführung — Vollstreckung in eine offene Kreditlinie — Vollstreckungszugriff bei geduldeter Kontoüberziehung — Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Literatur- und Sachwortverzeichnis

Die Arbeit wurde mit dem *Dissertationspreis der Juristischen Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe* ausgezeichnet